

Brexit-Folgen: Briten-Votum spaltet die Große Koalition



Pro-Europa-Demo in London

REUTERS

Die Briten haben sich gegen die EU entschieden - das sorgt auch in Berlin für Streit innerhalb der Regierung. Die Kernfrage: Wie soll es weitergehen mit Europa?

Montag, 04.07.2016 - 05:47 Uhr

Drucken

Nutzungsrechte | Feedback

THEMA Brexit

Die Zukunft der EU

Merkels schwarz-rote Koalition

Alle Themenseiten

Mehr auf SPIEGEL ONLINE

Konsequenz aus Brexit: Martin Schulz fordert "echte europäische Regierung" (03.07.2016)

Brexit-Folgen: Frontalangriff auf Londons Banken (03.07.2016)

Skurrile Separatisten in Schottland: Yes, we camp (03.07.2016)

Johnson-Schwester: Gove als "Selbstmordattentäter von Westminster" tituliert (03.07.2016)

Brexit: Bundesregierung hofft auf Sinneswandel Großbritanniens (02.07.2016)

EU- und Russland-Politik: Schäuble knöpft sich Steinmeier vor (02.07.2016)

Brexit-Folgen: Gabriel will doppelte Staatsbürgerschaft für Briten in Deutschland (02.07.2016)

SPD-Chef in Griechenland: Gabriels Internationale (30.06.2016)

Endlich verständlich: Die wichtigsten Antworten zum Brexit (10.05.2016)

Mehr im Internet

"Bericht aus Berlin" mit Wolfgang Schäuble

"Bild"-Zeitung über Oettinger

"Welt am Sonntag"-Interview mit Schäuble

"Neue Osnabrücker Zeitung": Interview mit Gabriel

Facebook Teilen Twittern E-Mail +

Wenig Zeit? Am Textende gibt's eine Zusammenfassung.

Spitzenpolitiker der CDU, dazu die der SPD, sie alle äußerten sich in den vergangenen Tagen zum **Brexit** - und darüber, welche Konsequenzen die Entscheidung der Briten hat, aus der Europäischen Union auszutreten. Die eine, eindeutige Antwort gibt es nicht, klar ist nur: Die **Große Koalition** ist in der Frage gespalten. Das Briten-Votum gilt deshalb als inoffizieller Startschuss für den Bundestagswahlkampf.

Auf der Seite der Union war es zuletzt Finanzminister **Wolfgang Schäuble** (CDU), der sich ausführlich zu Wort meldete. In der ARD-Sendung **"Bericht aus Berlin"** sprach er sich zwar für ein starkes und wehrhaftes Europa aus und sagte, eine gemeinsame Verteidigungs- und Rüstungspolitik sei dringend notwendig.

Er sagte aber auch: Bei dringenden Problemen müsse notfalls durch eine Zusammenarbeit zwischen einzelnen Regierungen eine Lösung gefunden werden: "Dann müssen einige vorangehen, wie wir das in der Vergangenheit auch gemacht haben." Dabei könnten Deutschland und Frankreich eine "Vorreiterrolle" spielen.

Zuvor hatte Schäuble sich bereits im Interview mit der **"Welt am Sonntag"** für eine schnelle Lösung von Problemen in Europa ausgesprochen, notfalls auch ohne Führungsrolle der EU-Kommission: "Und wenn die Kommission nicht mittut, dann nehmen wir die Sache selbst in die Hand, lösen die Probleme eben zwischen den Regierungen."



HAUS ZU
VERKAUFEN?



immowelt.de
Eine Welt voller Zuhause

Kreditvergleich



Wir vergleichen für Sie Deutschlands führende Banken und finden für Sie den günstigsten Kredit!

Eurojackpot



Immobiliensuche



Jobsuche



Neuer Newsletter ▶

DER SPIEGEL SPIEGELONLINE

DIE LAGE

Morning Briefing

Der kompakte Nachrichtenüberblick am Morgen: aktuell und meinuingsstark. Jeden Morgen (werktags) um 6 Uhr. Bestellen Sie direkt hier:

E-Mail-Adresse eingeben

Newsletter bestellen

Alle Newsletter ▶

Auf bento ▶



Caleb Morris

Liebe auf Instagram: Soll ich die Fotos von meinem Ex löschen?

SEHR GUT
Service tested

**Stromanbieter vergleichen:
Bis zu 500 Euro sparen**

Verbrauch (kWh/Jahr)

Postleitzahl

Tarif berechnen



DPA

Finanzminister Schäuble

Wirtschafts- gegen Finanzminister

Kritik kam dabei von SPD-Chef und Wirtschaftsminister [Sigmar Gabriel](#). Der warf Schäuble vor, Europa zu spalten. Darauf reagierte nun der Finanzminister in der ARD-Sendung: Wenn Gabriel als SPD-Vorsitzender in Deutschland und Europa unterwegs sei, dann erkenne er ihn manchmal gar nicht wieder, sagte Schäuble. Gabriel vertrete dann "das Gegenteil von dem, was wir in der Regierung machen".

Gabriel möchte die EU-Kommission eigenen Angaben zufolge zunächst verkleinern. "Ein Europa, in dem 27 Kommissare sich beweisen wollen, macht keinen Sinn", sagte er der "[Neuen Osnabrücker Zeitung](#)". Die EU mische sich "kleinkrämerisch in Details ein, die besser kommunal oder in den Ländern geregelt werden könnten".

Der Wirtschafts- und der Finanzminister sind auch uneins bei der Frage nach Wachstumsimpulsen für EU-Krisenländer. Gabriel [befürwortet sie](#), Schäuble lehnt sie ab. Dem CDU-Minister zufolge würde so bloß "mit neuen Schulden Wachstum auf Pump erzeugt". Gabriel kontert: Die EU-Finanzminister sollten doch erst mal ihre Steuersünder zur Kasse bitten, dann sei auch mehr Geld da für Investitionen zugunsten der 25 Millionen Arbeitslosen in Europa.

Eine EU-Regierung?

Gabriels SPD-Kollege und Präsident des Europäischen Parlaments, [Martin Schulz](#), forderte den [Umbau der Europäischen Kommission zu einer echten europäischen Regierung](#). Diese solle "der parlamentarischen Kontrolle des Europaparlaments und einer zweiten Kammer, bestehend aus Vertretern der Mitgliedstaaten, unterworfen" sein, schrieb Schulz in einem Gastbeitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung". Im Endeffekt solle dies dazu führen, dass die EU nicht mehr grundsätzlich infrage gestellt werde.

ANZEIGE

Vote



Wie soll die EU auf den Brexit reagieren?

Nach dem britischen Referendum streiten europäische Spitzenpolitiker über die Konsequenzen. Was meinen Sie: Was ist die richtige Antwort auf den Brexit?

- ☐ Mehr Europa!
- ☐ Weniger Europa!
- ☐ Ein demokratischeres Europa!
- ☐ Weiß nicht.

Abstimmen / Ergebnis

[Günther Oettinger](#), EU-Kommissar und CDU-Politiker, äußerte sich in der "[Bild-Zeitung](#) zur Zukunft Europas. Er appellierte an die Regierungschef der Mitgliedsländer, das Schlechtrede der EU zu stoppen. "Wenn es darum geht, die eigenen Interessen durchzusetzen, ist Brüssel gut genug, aber ansonsten wird zu Hause gern auch von Regierungen populistisch über die EU hergezogen. Das muss aufhören." Gemeinsam sei man stärker, so Oettingers Appell. Er nannte dabei explizit die Außen-, die Sicherheits- und die Entwicklungspolitik.

Angesprochen auf Schäubles Aussage, dass EU-Mitgliedstaaten notfalls

ANZEIGE



Tchibo

DER PERFEKTE URLAUB
Reiseaccessoires & Bademode

Polycarbonat-Koffer
ab € 69,95

ANZEIGE

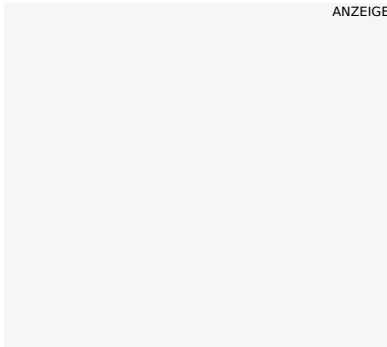


Der digitale SPIEGEL

Keine Mindestlaufzeit
Jetzt bestellen!

Nur € 3,90 pro Ausgabe

ANZEIGE



auch ohne Brüssel direkt miteinander kooperieren sollten, sagte Oettinger, man habe "auch gute Erfahrungen damit gemacht, dass einige Ländern sich zusammentun und vorangehen und andere später hinzukommen. Wenn solche Alleingänge also hinterher die Gemeinschaft insgesamt voranbringen, bin ich durchaus dafür."

Zusammengefasst: In der Bundesregierung ist durch den Brexit ein Grundsatzstreit über den Weg aus der Krise Europas ausgebrochen. Wolfgang Schäuble will einzelne Staaten im Notfall unabhängig von Brüssel mehr entscheiden lassen. Günther Oettinger sieht das durchaus positiv, kritisiert aber zugleich EU-Regierungen, die "populistisch" über Brüssel herziehen. Sigmar Gabriel will die EU-Kommission verschlanken und fordert zudem einen EU-Wachstumspakt für mehr soziale Gerechtigkeit - den wiederum lehnt Schäuble vehement ab.

Mehr zum Thema:

- [Brexit-Folgen: Frontalangriff auf Londons Banken](#)
- [Bundesregierung hofft auf Sinneswandel Großbritanniens](#)
- [Scurrile Separatisten in Schottland: Yes, we camp](#)



Brexit: Antworten auf alle wichtigen Fragen

aar/dpa/AFP

[Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#)

[Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)



Auch interessant



EU- und Russland-Politik

Schäuble knöpft sich Steinmeier vor

"Es ist genau das geschehen, was viele befürchtet haben": Finanzminister Schäuble... [mehr ...](#)



Italiens Elfmeterschützen in der Kritik

"Was für ein peinlicher Elfmeter"

"Arrogant" und "peinlich": Graziano Pellè und Simone Zaza stoßen für... [mehr ...](#)

ANZEIGE



Nur kurze Zeit: Sky Go Extra 3 Monate geschenkt

Nur für kurze Zeit: Mit dem Sky Entertainment Paket 3 Monate Sky Go Extra geschenkt. [mehr ...](#)



Vater-Reaktion auf Tochter-Selfies

"Anstatt es ihr zu verbieten..."

Die Taktik scheint mehr Erfolg zu versprechen als Moralpredigten: In den USA findet ein Vater die... [mehr ...](#)



+++ EM-Newsblog +++

Buffon weint

Deutsche Zeitungen feiern das Ende des Italien-Fluchs. Die europäische Presse lobt die taktische... [mehr ...](#)

powered by plista

Video-Empfehlungen



Merkel zum Brexit:
"Einschnitt für Europa"



Video kommentar: "Jetzt muss die EU erst recht zusammenwachsen"

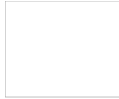


Sonneborn zum Brexit:
Live aus Brüssel

**Partnersuche mit PARSHIP**

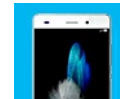
Jetzt parshippen und bei Deutschlands größter Partnervermittlung die große Liebe finden!

[Jetzt verlieben!](#)

**Neue Looks für Männer**

Babista bietet kombifreudige Outfits in Top-Qualität mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

[Unser neues Sortiment](#)

Huawei P8 lite

Jetzt mit Blau All-In und Highspeed-Internet für nur 17,99 € mtl. im Paket

[Jetzt bestellen](#)

PERFORMANCE ADVERTISING

© SPIEGEL ONLINE 2016

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

TOP

Mehr Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern**AUTO**

Benzinpreis

Bußgeld-rechner

Neu-/Gebraucht-Fahrzeuge

Werkstatt-vergleich

Kfz-Versicherung

FREIZEIT

50 Eurojackpot

49 Lottozahlen

Bücher bestellen

Sudoku

Kenken

Arztsuche

DSL-Vergleich

Ferientermine

Traumreise

ENERGIE

Gasanbieter-vergleich

Stromanbieter-vergleich

Energiespar-ratgeber

Energie-vergleiche

JOB

Gehaltscheck

Brutto-Netto-Rechner

Uni-Tools

Jobsuche

FINANZEN

Währungs-rechner

Immobilien-Börse

Kredit-vergleich

Versicherungen

Home Politik Wirtschaft Panorama Sport Kultur Netzwelt Wissenschaft Gesundheit einestages Uni Reise Auto Stil Wetter

DIENSTE

Schlagzeilen

Nachrichtenarchiv

RSS

Newsletter

Mobil

VIDEO

Nachrichten Videos

SPIEGEL TV Magazin

SPIEGEL TV Programm

SPIEGEL Geschichte

SPIEGEL TV Wissen

MEDIA

SPIEGEL QC

Mediadaten

Selbstbuchungstool

weitere Zeitschriften

MAGAZINE

DER SPIEGEL

Dein SPIEGEL

SPIEGEL GESCHICHTE

SPIEGEL WISSEN

UNI SPIEGEL

SPIEGEL GRUPPE

Abo

Shop

SPIEGEL TV

manager magazin

Harvard Business Man.

buchreport

buch aktuell

Der Audio Verlag

SPIEGEL-Gruppe

WEITERE

Hilfe

Kontakt

Nutzungsrechte

Datenschutz

Impressum

TOP